

# GLEICHE CHANCEN DURCH FAIREN HANDEL.

#FAIRHANDELN  
FÜR EIN GUTES LEBEN

## Handelspartner berichten

Ein aktueller Bericht der World Fair Trade Organization (WFTO) zeigt, dass sich u.a. durch den Fairen Handel die Rahmenbedingungen für mehr Geschlechtergerechtigkeit in vielen Regionen der Welt verbessert haben. In Befragungen bei verschiedenen Handelspartnern weltweit berichteten Frauen von verbesserten Einkommens- und Beteiligungsmöglichkeiten einem gestärkten Selbstwertgefühl sowie mehr Teilhabe an Entscheidungsprozessen:



Foto: Jennie Abraham-Joy

„Ich habe hier gesehen, dass Frauen auf allen Ebenen arbeiten – als Vorgesetzte, als Designerinnen, Produktionsleiterinnen. Da stellt sich mir die Frage, wie es sein kann, dass mir zuvor weis gemacht wurde, dass eine Frau nichts erreichen könne. ... Mein Selbstbewusstsein als Frau wächst. ... Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich das Gefühl, an einem Ort zu sein, wo man mich versteht.“

Rinku Mishra, Creative Handicrafts, Indien

Ein Schlüsselfaktor für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und vor allem ihrer Familien ist ein eigenes Einkommen der Frauen. Der Faire Handel ermöglicht Frauen den Zugang zu Weiterbildungen und Produktionsmitteln und schafft Vermarktungsmöglichkeiten. Ein Beispiel ist die Frauen-Kaffeekooperative APROLMA in Honduras. Hier liegt nicht nur die Produktion der Kaffeebohnen zu 100 % in Frauenhand – die Frauen übernehmen auch die Weiterverarbeitung der Bohnen über das Rösten bis hin zum fertig verpackten Produkt. Dadurch steigt ihre Wertschöpfung fast auf das

Dreifache dessen, was Kaffeeproduzent\*innen für konventionellen Rohkaffee Erlösen würden. Gladys Hernández, die Präsidentin von APROLMA, drückt die Veränderung für die Frauen so aus:



Foto: GEPA – The Fair Trade Company /A. Welsing

„Wir erzielen damit einen Mehrwert für unser Produkt und für unsere Organisation, um das Einkommen zu steigern und um den Lebensunterhalt für unsere Familien zu sichern.“

Gladys Hernández, Präsidentin APROLMA

In vielen Regionen der Welt werden Entscheidungsstrukturen und -prozesse von Männern dominiert, die oftmals zu ihren Gunsten entscheiden. Frauen haben somit wenig Möglichkeiten, für ihre Interessen einzutreten und Rechte, die ihnen zustehen, einzufordern. Der Faire Handel stärkt die Teilhabe von Frauen an Entscheidungsprozessen. So haben es die Mitglieder der Frauenkooperative Kokowagayo in Indonesien geschafft, Zugang zum Land, das sich im Besitz ihrer Männer befindet, zu bekommen. Nun können sie es zusammen mit ihren Männern verwalten und bewirtschaften.

Diese drei Beispiele zeigen, dass der Faire Handel weltweit wichtige Beiträge für mehr Geschlechtergerechtigkeit leistet. Sie führen dazu, dass Strukturen geschaffen werden, die es insbesondere Frauen ermöglichen, ihre Potenziale zu entfalten.

  
**FAIRE  
WOCHEN**  
13.–27. September 2019

Veranstalter:



Kooperationspartner:



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Forum Fairer Handel e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch:



mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

sowie durch



und ENGAGEMENT GLOBAL  
mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung